

Nr. **XIX. GP.-NR**
1910 /J
1995 -09- 2 1

ANFRAGE

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Besuchserlaubnis für Mag. Günter Rehak

Im Zusammenhang mit der Untersuchungshaft gegen den wegen der Briefbombenattentate und der NS - Wiederbetätigung angeklagten Franz Radl jun. hat nach Darstellung mehrerer Medien auch der im Bundeskanzleramt tätige Ministerialrat Mag. Günter Rehak, der auch ein eifriger Besucher rechtsradikaler und neonazistischer Veranstaltungen ist, eine Dauerbesuchserlaubnis erhalten. Mag. Rehak bezeichnet sich selbst als Freund des Angeklagten Franz Radl jun.. Durch die in zwei eidesstattlichen Erklärungen behauptete Freundschaft von Mag. Rehak mit dem Richter im Briefbombenprozeß, Dr. Friedrich Fischer, wäre damit eine nicht unproblematische Verknüpfung gegeben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Stimmt es, daß Richter Dr. Peter Seda dem im Bundeskanzleramt tätigen Ministerialrat Mag. Günter Rehak eine Genehmigung bzw. Dauerbesuchserlaubnis erteilt hat, den wegen NS - Wiederbetätigung und mutmaßlicher Beteiligung an der ersten Briefbombenserie angeklagten Franz Radl jun. besuchen zu können?
2. War dem Richter Dr. Peter Seda Ministerialrat Mag. Günter Rehak persönlich bekannt? Aus welchem Zusammenhang?
3. Wußte Richter Dr. Peter Seda über die Kontakte von Ministerialrat Mag. Günter Rehak zur rechtsextremen und neonazistischen Szene Bescheid?
4. Welche Umstände waren für die Erteilung einer Genehmigung bzw. einer Dauerbesuchserlaubnis an Ministerialrat Mag. Günter Rehak, Franz Radl jun. besuchen zu können, ausschlaggebend?

5. Existieren Aufzeichnungen, aus denen hervorgeht, wann und wie oft Ministerialrat Mag. Günter Rehak bei Franz Radl jun. zu Besuch gewesen ist?
Wenn ja, wann und wie oft hat Ministerialrat Mag. Günter Rehak Franz Radl jun. besucht?
6. Wurden die Besuche von Ministerialrat Mag. Günter Rehak bei Franz Radl jun. überwacht? Wenn ja, gibt es Protokolle davon?
7. Geht aus dem letzten Bekennerbrief der Briefbombenattentäter hervor, daß die Anklageschrift gegen Franz Radl jun. und Ing. Peter Binder den Attentätern bekannt war?
Wenn ja, wurde von seiten der Behörden dieser Spur nachgegangen?
8. Wurde festgestellt, wer und wann in den Akt Radl / Binder Einsicht genommen hat?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, sind davon Kopien angefertigt worden bzw. wurde eruiert, wer diese Kopien anfertigen ließ?
9. Hat Ministerialrat Mag. Günter Rehak in den Akt Radl / Binder Einsicht genommen bzw. sind für ihn Kopien angefertigt worden?
10. War bekannt, daß der den Prozeß gegen Franz Radl jun. leitende Richter Dr. Friedrich Fischer mit Ministerialrat Mag. Günter Rehak bekannt bzw. sogar befreundet gewesen ist?
11. Wie beurteilen Sie die in der Zeitschrift "News" aufgezeigten Kontakte zwischen Ministerialrat Mag. Günter Rehak und Richter Dr. Friedrich Fischer?
12. Wie beurteilen Sie die von dem ehemaligen Mitglied des Vereines "Aktion Recht des Kindes", Gebhart Fidler, bei Staatsanwalt Dr. Fasching vorgelegte eidesstattliche Erklärung, wonach Richter Dr. Fischer schon 1993/94 über die NS - Ideologie von Günter Rehak informiert worden sei?
13. Wurde überlegt, Richter Dr. Friedrich Fischer wegen Befangenheit von der Leitung des Prozesses gegen Franz Radl jun. zu entbinden?
Wenn nein, warum nicht?